



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

441 (24.9.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-354263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-354263)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto Nummer 17590 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: In Mannheimer Blatt. — 40 die 22 mm breite Colonne; im Restamt R 1. — Die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Satze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Gerichtsband Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film
Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 24. September 1930

141. Jahrgang — Nr. 441

Hindenburg gegen die Panikmacher

Er erklärt, daß keine Putschgefahr besteht und für alle Fälle schnellste Abwehr vorhanden sei

Bitte an den Reichskanzler

Telegraphische Meldung

— Berlin, 24. September.

Der Reichspräsident ist von verschiedenen Vertretern der nordamerikanischen Publizistik gebeten worden, zu den alarmierenden Stellungnahmen zu nehmen, die in den letzten Tagen über die deutsche Lage in Amerika verbreitet wurden. Seiner Gewohnheit gemäß gab Hindenburg keine unmittelbare Antwort, hat jedoch den Reichskanzler, zu erklären, daß er die vom Reichskanzler am letzten Samstag dem Berliner Vertreter eines mit dem BZV verbündeten amerikanischen Nachrichtenbüros gegebenen Ausführungen vollständig teile. Nach Hindenburg ist der Auffassung, daß eine Putschgefahr in Deutschland keine so weit vorliegende. Die vorhandenen Volkswirtschaftlichen Organe seien ausreichend, Ruhe und Ordnung schnellstens wieder herzustellen. Hindenburg hat den Reichskanzler alle Kräfte dafür einzusetzen, die in Angriff genommene Sanierungsmaßnahmen der deutschen Wirtschaft zum Wohle des deutschen Volkes zu Ende zu führen. Trotz der ungewöhnlich schwierigen inneren und äußeren Lage Deutschlands seien diese großen Aufgaben auf dem Boden der bestehenden Verfassung zu meistern.

Das Ergebnis der gestrigen Kabinettsitzung

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 24. Sept.

Vor Beginn der gestrigen Kabinettsitzung, die um vier Uhr anhub, empfing Reichskanzler Brüning den preussischen Finanzminister Ospler. Nach einer Aussprache über die allgemeine finanzielle und politische Lage, die Beratungen des Kabinetts, die sich demnächst über mehrere Tage hinziehen werden, gelten dem Verlaß, innerhalb der Regierung selbst eine Einigung auf ein „Programm strenger Sachlichkeit“ herzustellen. Es ist beabsichtigt, den Inhalt der Notverordnung der inzwischen eingetretenen finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Nach Artikel 4 der vom Reichspräsidenten erlassenen Notverordnung über

die Arbeitslosenversicherung, die wieder ein Mal im Vordergrund der Erörterungen steht,

ist die Regierung zu einem Aufsatze von 50 v. H. der neuen Vorkasse der Arbeitslosenversicherung verpflichtet. Da nach der Wahrscheinlichkeit noch ein optimistischer Einbruch der Beschäftigung sich auf etwa 400 Millionen Mark beläuft, so würde das Reich also der Reichsversicherungsanstalt mit 200 Millionen Mark unter die Arme greifen müssen, während der Rest durch Beitragserhöhungen aufzubringen wäre. Eine Oerfassung der Beitragssätze in den Kassen um etwa 2 v. H., so bitter sie auf der Arbeiterschaft mit Arbeitslosenvereine empfunden wird, glaubt man aus dem Grunde rechtfertigen zu können, weil inszwischen eine Minderung der Krankenkassenbeiträge erfolgt ist.

Erst nach der Festlegung der Richtlinien im Kabinett selbst wird der Kanzler sich an die praktische Lösung der Frage begeben, mit wem dieses Programm in die Tat umgesetzt werden soll. Die gestrige Aussprache im Kabinett ergab eine Verständigung darüber, daß vor allen Dingen eine klare Vereinigung des Etats erfolgen und daß der vom Reichsfinanzminister Dietrich wiederholt verkündete Grundsatz, daß das Budget von Zufülligkeiten nicht wieder dekuliert werden dürfe, aufrecht zu erhalten sei. Ebenso wird betont, daß Steuererhöhungen oder neue Steuern nicht beabsichtigt sind.

Die Regierung hofft, bis Ende der Woche ein umfassendes Reformprogramm fertigstellen zu können.

Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß das Kabinett in dem Verlaufe, die Sanierungsmaßnahmen zu Ende zu führen, durch die Kundgebung Hindenburgs befähigt worden war. Die Regierungsräte können darauf rechnen, daß sie in diesem Bestreben an dem Reichspräsidenten Rückhalt hat. Das ist eine Tatsache, die auch bei den bevorstehenden Verhandlungen mit den Parteien nicht unwesentlich ins Gewicht fallen dürfte.

Die Taktik der Nationalsozialisten

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 24. Sept.

Der über die Vorgänge im nationalsozialistischen Lager im allgemeinen recht gut unterrichtete Münchner Korrespondent der „N. M. Z.“ weist seinem Blatt über die Ziele und Absichten der Parteiführung einige interessante Einzelheiten mitzuteilen. Wie sehr die Nationalsozialisten selbst durch ihren Wahlerfolg überrascht wurden, geht daraus hervor, daß sie unmittelbar nach den Wahlen einen neuen großen „Winterfeldzug“ planten, der nun aber wahrscheinlich unterbleiben wird, weil mittlerweile dringlichere Entscheidungen notwendig geworden sind. Die würden jedoch in einem großen Parteitag getroffen werden.

Man lehne zwar nicht grundsätzlich den Gedanken einer Regierungsbeteiligung ab, möchte den Preis aber so hoch wie möglich ansetzen.

Es sei richtig, daß die Parteiführung in jedem Fall auf dem Reichsinnenministerium beharre und vom Zentrum die rasche Auflösung der Preußenkoalition verlangen werde. Dagegen scheine die Forderung nach dem Reichswehrministerium keine conditio sine qua non zu bilden. Offenbarlich richtet sich das Hauptaugenmerk der Nationalsozialisten auf die Innenpolitik. Im Besitz des ausschlaggebenden Ministeriums hoffen sie, eine „nationale Erziehung“ des Volkes durchzuführen, um so die Voraussetzungen einer „erfolgreichen äußeren Vorkriegspolitik“ zu schaffen. Der Verzicht auf eine Regierungsbeteiligung würde den Nationalsozialisten indessen nicht schwer fallen und man sei in der Parteiführung offenbar der Ansicht, daß erst in einigen Monaten die Entscheidung über diese Fragen an die

Nationalsozialisten herangetragen werde. Man sei sich weiter

darüber klar, daß das sogenannte nationalsozialistische Wirtschafts- und Finanzprogramm bei einer Regierungsbeteiligung als Utopie zurückgestellt werden müsse.

Hitler würde sich erst über seine Bedingungen äußern, wenn er die Einstellung der Rechtsparteien und des Zentrums einigermaßen übersehen könne, doch sage man in der Parteiführung:

„Wenn heute das bürgerliche Deutschland sich weigere, die verfassungsmäßigen Konsequenzen zu ziehen, so möge man bedenken, daß später eine Zusammenarbeit mit den Nationalsozialisten nur unter weit schwierigeren Umständen noch möglich und denkbar sei.“

Und die Sozialdemokratie?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 24. September.

Weitern sagte der sozialdemokratische Parteivorsitzende, der zusammengetreten war, um die durch die Wahlen geschaffene Lage zu besprechen. Die Diskussion, die sich mehrere Stunden lang hinzog, hat erkennen lassen, daß sehr starke Meinungsverschiedenheiten über die Frage herrschen, ob es für die Sozialdemokratie ratsam sei, sich an der Regierung zu beteiligen oder von Fall zu Fall Duldung zu üben.

Beschlüsse sind nicht gefaßt worden. Bei der noch völlig ungeklärten Situation lag auch kein Anlaß zu bestimmten Entscheidungen vor. Man will zunächst abwarten, wie das Programm aussehen wird, das die Grundlage für die demnächst beginnende Parteiführerbesprechungen bilden soll.

Lord Rothermeres durchsichtige Stimmungsmache

Drahtung aus Londoner Vertreters

— London, 24. Sept.

In der Londoner City trat gestern ein Stimmungsumschwung ein, der nach der Panikmache der letzten Tage zu einer allgemeinen Beruhigung führte. Die Kurse der deutschen Anleihen begannen wieder zu steigen, nachdem einige der größten Londoner Finanzhäuser Nachrichten über Deutschland herausgegeben hatten, die bedeutend zuverlässiger gehalten waren als die Klammeldungen der Presse. Ramentlich hat auch die Intervention des Reichspräsidenten Hindenburg in politischen Kreisen viel zur Beruhigung beigetragen. Die neue Erklärung des Reichspräsidenten, die heute in den Morgenblättern veröffentlicht wird, dürfte weiterhin beruhigend wirken und zur allmählichen Beseitigung der noch immer fortwährenden Sensationsnachrichten über bevorstehende nationalsozialistische Putsche führen. Die Unsicherheit über die zukünftige Stellungnahme der Regierung ist weiterhin ein gefährliches Element und gibt gewissen Kreisen die Möglichkeit,

gegen Deutschland Stimmung zu machen.

Dazu tragen auch die Nachrichten über den Leipziger Prozeß gegen die Reichswehroffiziere bei, die in England außerordentliches Aufsehen erregen. Mit dergleichen Spannung sieht man auch hier der Entwicklung der Hochverratsanklage gegen Hitler entgegen.

Wie unklar und verwirrt im übrigen die Vorstellungen führender Engländer von der deutschen Situation sind, geht aus einem Artikel des Lord Rothermere hervor, der sich nach München begeben hat, um die Lage, wie er schreibt, an Ort und Stelle zu studieren. Lord Rothermere, der Besitzer der „Daily Mail“ und zahlreicher anderer Wochenschriften, wird, wie vorausgeschickt werden muß, in England politisch keineswegs ernst genommen, doch haben seine recht ausgearbeiteten Ansichten stets eine gewisse vorübergehende Wirkung auf die Stimmung der politisch ungebildeten Kreise. Lord Rothermere schreibt, er sei der Überzeugung, daß der große Wahlerfolg der Nationalsozialisten eine

dauerhafte Schwermut in den Beziehungen Deutschlands und der übrigen Welt einleite. Eine neue Epoche beginne in Deutschland. Die Jugend, die den Krieg nicht mehr erlebt habe, wende sich gegen die alten Politiker und nehme die Zukunft der deutschen Nation selbst in die Hand. Lord Rothermere verbirgt nicht

seine harte Sympathie für Hitler,

der genau das fertig gebracht hat, was der edle Lord, in England mit weniger Erfolg versucht hat. Er meint, es wäre ein Fehler, wenn die Engländer der nationalsozialistischen Bewegung feindselig gegenüber treten würden. Man müsse in England die allgemeine Vorstellung von Deutschland ändern. Bisher habe man Deutschland als ein Art Kriegesgegenstand betrachtet, der unter Protest alles getan habe, was man von ihm mit Zwangsmitteln verlangen konnte. Es frage sich jetzt, ob es klug sei, heute auf dem Buchstaben des Gesetzes zu bestehen.

Die ältere Generation habe England als Feind gegenübergesehen. „Müssen wir aus der jungen Generation auch Feinde machen?“ fragt Lord Rothermere. Um dies zu vermeiden schlägt er mit einer eleganten Handbewegung vor, Deutschland zu ermuntern, die Völkerverständigung, Doherty und Ungarn zu annektieren, ihm fernerhin den größten Teil der an England gefallenem afrikanischen Kolonien wieder zu geben und eine vernünftige Regelung der Disputen zu befürworten.

Es versteht sich von selbst, daß diese Erklärungen vollkommen theoretisch zu verstehen sind und nicht die geringste praktische Bedeutung haben. Die plötzliche Vorliebe Rothermeres für die deutschen Nationalsozialisten erklärt sich ausschließlich aus innerpolitischen Wünschen des Pressebarons und die einzige Wirkung seiner neuen Sympathie dürfte eine weitere Verwirrung im englischen Publikum sein. Umso notwendiger erscheint vom außenpolitischen Gesichtspunkt aus eine baldige Klärung der politischen Lage in Deutschland, namentlich auch ein aktiveres Hervortreten der Regierung, deren Existenz vom Ausland her kaum noch zu bemerken ist.

Vorbereiten für Panuropa

Drahtung unseres eigenen Vertreters

— Genf, 24. September.

Die Bildung des Arbeitsausschusses der europäischen Einigung ist gestern nachmittags vor sich gegangen. Sämtliche Vertreter der europäischen Staaten nahmen an diesem Akt teil, der sich ebenso wie die erste Zusammenkunft der 27 Außenminister im Gladpavillon des Völkerbundes vollzog und dem Charakter der Nichtöffentlichkeit hatte.

Diesmal erstelt die Zusammenkunft ihr besonderes Gepräge durch die Anwesenheit Sir Eric Drummonds, des Generalsekretärs des Völkerbundes und seines Beamtenhabes. Das kommt daher, daß gemäß den in der Vollversammlung getroffenen Beschlüssen das Völkerbundsekretariat die Geschäftsführung übernehmen hat. Die große Routine, die Sir Eric Drummond als Generalsekretär des Bundes besitzt, ließ sich bei der Konstituierung des Ausschusses erkennen. In knapp 40 Minuten war die ganze Angelegenheit erledigt. Inwiefern Sir Eric Drummond mit, daß das Sekretariat des Völkerbundes als Durchgangsstelle für alle zwischen den beteiligten Regierungen zu führenden Verhandlungen dienen werde.

Dann schlug Henderson vor, Briand zum Vorsitzenden zu ernennen. Nach einstimmiger Annahme dieses Vorschlags fand ein kurzer Meinungsaustrausch über Formalfragen statt. Es wurde festgelegt, daß die Bildung des Ausschusses die Arbeitsausschusses einen vorläufigen Charakter habe, Richtlinien für die Tätigkeit des Ausschusses konnten noch nicht fixiert werden, ebensowenig ließ sich schon jetzt eine Entscheidung darüber treffen, ob Nichtmitglieder des Bundes (Australien, Türkei) sowie nicht-europäische Staaten hinzugezogen werden können.

Die einzig endgültige Entscheidung,

die gegenwärtig getroffen werden konnte, ging dahin, daß jeder Außenminister berechtigt sei, einen Richter heranzuziehen. Nachdem beschlossen war, die nächste Sitzung des Arbeitsausschusses in der dritten Januarwoche des nächsten Jahres abzuhalten, erklärte Briand, es handle sich jetzt darum, diese neue Zusammenkunft entsprechend vorzubereiten. „Von den Ergebnissen der Handelskonferenz der Regierungsvorsteher im November hängt das Arbeitsprogramm unserer zweiten Sitzung ab und die Festlegung des Verfahrens. Wir werden also im Januar eine organisatorische Konferenz haben“, sagte Briand.

Sodann teilte der Generalsekretär des Völkerbundes mit, daß er die Beziehungen zwischen den Regierungen durch Anleitung der Beschlüsse der Handelskonferenz sowie aller anderen einschlägigen Entscheidungen aufrecht erhalten werde. Die Regierungen werden bis zur Jannarsitzung des Arbeitsausschusses zu den Fragen Stellung nehmen, um dem Generalsekretär des Völkerbundes die zweckmäßige Vorbereitung der nächsten Sitzung zu ermöglichen.

„Auf Januar“ sagte Briand den Kollegen, höfliches Gähnen und die Außenminister verließen den Gladpavillon. Briand teilte noch mit, daß er bis zum Ende der Völkerbundtagung in Genf bleiben werde. Henderson reist am Freitag zur britischen Reichskonferenz nach London ab. Dr. Curtius wird Ende der Woche für zwei Tage Genf verlassen, um in Baden mit führenden Parlamentariern Fühlung zu nehmen.

Pariser Lobsprüche

Drahtung unseres Pariser Vertreters

— Paris, 24. September.

In der Einigung der Studienkommission für den europäischen Staatenbund schreibt Souverwein in „Matin“: „Wenn einmal die Bewegung des europäischen Staatenbundes zu einer festen Organisation geworden ist, wie es der heilige Wunsch aller Friedensfreunde ist, wird man sich daran erinnern, in welcher außerordentlichen Befriedigung in Sprache und Form das Unternehmen sich in seinen Anfangsgründen dargestellt hat. Wie eine unbekannt Person hat sich die Bewegung ihren Weg durch die Menge

Es hat geholfen!

Die energische Protektion der Bewohner der westlichen Unterstadt gegen die wachsenden Mühsal...

Goldene Hochzeit

Privatmann Heinrich Kaiser begeht am morgigen Donnerstag mit seiner Gattin Elise geb. Metz...

Von den Toten auferstanden

Während des Hochtriebes im Strandbad im Juni fand man verschiedentlich Kleiderbündel einsam...

* Die Mannheimer Club-Verkehr-Gesellschaft veranstaltet...

Trauerfeier für Heinrich Apfel

In einer stimmungsvollen Trauerfeier hatten sich am Dienstag mittag im hiesigen Krematorium eine...



Heinrich Apfel, Mitglied der 'Amicitia', Abordnung aller Mannheimer...

Stadtkirch Dr. Schüb hielt die Trauerrede und nahm die Einsegnung der Leiche vor. Er schilderte das Leben...

Nach Beendigung der Weide des Weillischen trachten die Sänger 'Meister des Strenus' zum Vortrag...

Und wieder scheint die Sonne

Zur nicht geringen Überraschung präsentiert sich heute früh ein blankgelegter Himmel. Man hatte...

* Freiwillig aus dem Leben geschieden ist, wie man mehr festhält, der junge Mann, der gestern...

Zur Abtretung von Neu-Edingen

Der Bürgerausschuß Edingen spricht sich einmütig gegen die Einverleibung von Neu-Edingen durch Mannheim aus

Der Bürgerausschuß Edingen war am Montagabend zu einer Sitzung eingeladen, um Stellung zu nehmen zu dem Verlangen der Stadt Mannheim...

Die Sitzung wurde durch Bürgermeisterstellvertreter Schönb geleitet. Er wies in seiner Einleitung darauf hin...

Maßschreiber Sauer erläuterte im einzelnen das Verlangen der Stadt Mannheim wegen Abtretung des fraglichen Gebietes.

Schon im Jahre 1888 habe Friedrichsfeld ermahnt den Verlust gemacht, die an Friedrichsfeld angrenzenden Gemarkungen zu bekommen; die Verhandlungen...

einer Einbeziehung der gesamten Gemarkung Edingen in das Wirtschaftsgebiet Groß-Mannheim keinen Widerstand entgegenzusetzen.

In der nun folgenden Aussprache gaben die Vertreter aller auf dem Rathaus vertretenen poli-

tischen Parteien Erklärungen ab, in denen sie den Standpunkt des Gemeinderats voll billigten; eine zwangswelke Abtretung würde die Reichsgemeinde...

Der Bürgerausschuß gab hierauf seiner Zustimmung in folgender einstimmig angenommenen Entscheidung Ausdruck:

Der Bürgerausschuß als Vertreter der gesamten Einwohnerschaft Edingens billigt einmütig die bisherige Tätigkeit des Gemeinderats in der Frage der Abtretung des Neu-Edinger Gebietes...

Die Gemeinde Edingen würde im Falle einer amangewiesenen Abtretung des fraglichen Gebietes in ihrer Lebensexistenz ernstlich bedroht...

Ein derartiger Eingriff in das Leben einer Gemeinde läßt sich zudem mit dem Geiste der Reichsverfassung und der Badischen Verfassung nicht vereinbaren.

Bürgermeisterstellvertreter Schönb wies in seinem Schlusswort darauf hin, daß der Gemeinderat auch fernerhin die Interessen der Gemeinde wahren würde...

* Professor Hermann Kudenmann, Berlin, bricht am kommenden Freitag abend im großen Saal des Rathauses...

Schluss des redaktionellen Teils

Büdo Metallputz der unübertroffene

Kepler

Heute eröffnet Regensburg den Reisen der Jolem aus Anlaß der 400. Wiederkehr des Todestages Johannes Keplers. Andere Feste werden folgen.

Damit feiert die Stadt weit wieder einmal einen Mann, dem die Weltwelt so gut wie alles schuldig geblieben ist. Im weltlichen Sinn; denn als der fast 60jährige Kranke, unterrichtet, von Sorgen...

Dem späteren Herzog Wollenstein hat im Jahre 1688 der Astronom Kepler ein Horoskop gestellt; darin prophezeite er dem bergläubigen, christlichen Mann, daß er berechtigt wohl viele offene und verdeckte Feinde haben, aber viele davon in gewaltigem Ansehen besessen werde; schon deshalb, weil die Konstellation der Gestirne zur Zeit seiner Geburt sehr viel gemeinsam hatte, mit der gleichen himmlischen Vorbedeutung bei der Geburt der Königin Elisabeth von England.

Mehrere Jahre später, Wollenstein war soeben zum Herzog von Mecklenburg ernannt worden, kam der gleiche Astronom Johannes Kepler, von der lächerlichen Majestät an den Herzog verwiesen, zu Wollenstein, um nichts anderes von ihm zu fordern als seine Geburtsjahre und er erhielt nichts anderes von dem mächtigen Manne als ein paar Versprechungen und den Antrag, eine Professorenstelle in Wismar anzunehmen, die aber Kepler nicht annahm.

So waren die armen Herzen die Tante dieses Mannes, der nichts mehr und nicht weniger genau

hat, als das Weltbild durch die Entdeckung der Gesetze von den Planetenbewegungen erschaffen und umschrieben, nahmen sie in Anspruch, aber das höchste Preis, das er brauchte, um seinen lebensgefährlichen Körper durch die Not der Zeit hindurchzubringen, entbehrten sie ihm vor. Das gehört heute, drei Jahrhunderte nach seinem Hinscheiden, klar und



Das Johannes Kepler-Denkmal in Regensburg

deutlich gesagt, damit man auch weiß, nicht nur wer, sondern auch was gefeiert wird, nämlich die Erinnerung an einen Mann, an dem seine Zeit aufhören sollte.

Allerdings, es waren trübe Zeitalter, in denen Johannes Kepler lebte. Der einen Tag nach Weihnachten des Jahres 1571 in Weiltschstadt im Württembergischen zur Welt gekommen — er ent-

stande einem verarmten Adelsgeschlecht von Kapfen, daher der Name Kepler — wurde ein Zeitgenosse des dreißigjährigen Krieges. Unweit unserer Stadt in Wollenstein hat der für Theologie bestimmte auch eine Zeitlang die Klosterschule besucht.

Man soll nicht glauben, daß er sich um die Dinge der Wissenschaft allein bekümmerte; denn dieser religiöse Welt bemühte sich um alles, was damaliges deutsches Leben anging und seine Vertriebe an die bedeutenden Geister seiner Zeit bewies, wie stark seine Gedanken um das ganze kulturelle Leben des damaligen Deutschlands eingewirkt haben. Es ist nicht das schlechteste Zeugnis für den hochbegabten Kepler, daß die Jesuiten ihn besonders hochschätzten, wie denn auch sein Briefwechsel mit dem hochgelehrten Vater zu den imponierendsten Dokumenten gehört, die uns aus jener Zeit des Tübinger nach neuen Weltbildern erhalten sind.

Die Prager Universitätsbibliothek birgt einen kostbaren Schatz: das Handexemplar Keplers von dem umhüllenden Werk des Kopernikus über die Bewegung der Himmelskörper. Aus den Randbemerkungen Keplers geht hervor, welchen Eindruck diese Schrift auf den jungen Lehrer der Mathematik und Astronomie gemacht hat, der 1588 nach Graz berufen worden war.

Tak er nicht nur ein Sternforscher, sondern auch ein Sternbauer, ein Astrolog war und mit die größte Zeit seines Lebens an astrologische Ergründung der Sternennwelt verband, darf nicht wundernehmen, es erklärt sich aus jener Ueberzeugung, in der die geheimen Zusammenhänge von früher mit neuen Erkenntnissen noch gleichsam hand in hand gingen. Mühte doch der gleiche Kepler von Graz aus, wo er später weilte, nach seiner württembergischen Heimat eilen, um durch seinen gelehrten Einfluß die eigene Mutter vor dem Scheitern zu retten, weil sie als Heide verkannt werden sollte.

Aus Graz mußte Kepler fliehen, als dort die Protestantenverfolgungen ausbrachen, aber er hatte durch ein auf dem kopernikanischen System aufgedrucktes Werk die Aufmerksamkeit seiner Hochgenossen auf sich gelenkt und Lodo Brode, der Hofastrolog Kaiser Rudolfs II. in Prag, des einzigen Mannes, der Kepler wirklich gefördert hat, allerdings

mehr mit dem guten Willen als mit der Tat, bereit Kepler an den kaiserlichen Hof nach Prag. Aus dem Gehilfen Lodo Brode wurde schon ein Jahr später (1601) dessen Nachfolger. Dankschuldig in Prag vollbrachte er jene Arbeiten, die ihm in der Geschichte unseres Weltbildes seinen eigentlichen Platz anweisen; hier fand er die drei („Keplerischen“) Gesetze der Planetenbewegung.

In seinem Roman „Lodo Brodes Weg zu Gott“ hat Max Brod Kepler als das Glanzstück der Wissenschaft dem ewig lebenden Lodo Brode gegenübergestellt. Bei dem Johann Kepler der Wirklichkeit bleibt jedoch vom Glück nicht allzu viel übrig. Wohl hat er noch die für seine Wissenschaft so kostbare Entdeckung des Fernrohrs (1608) miterlebt, aber schon, daß er selbst an der Verbesserung des astronomischen Fernrohres gearbeitet hat, ohne damit noch fertig werden zu können — diese Arbeit vollbrachte der mit Kepler fast gleichzeitige berühmte Jesuitenpater Christ. Scheiner — zeigt, daß er im praktischen Teil seiner Forschungen nicht recht ans Ende kam. Das Weltbild Keplers war noch durchaus bekannenen in überkommenen Vorstellungen; trotzdem hat dieser Mann, dessen wunderbarer tiefer Blick uns selbst aus den unvollkommenen wissenschaftlichen Bildern entgegenschaute, durch seinen unerschütterlichen mathematischen Sinn die Welt eines anderen Sonnen Systems recht eigentlich gefunden. Er gehört zu denen, die mit ihren, unserer Erde eine Stelle im Weltraum anzuweisen, — wenn auch diese schwache Erde für ihn selbst keinen rechten Platz dergestalt wollte. Dr. K.

Das Heidelberger Theater bleibt. In einer Sitzung stimmte der Bürgerausschuß dem Plan des Intendanten Bahz zur Weiterführung des Heidelberger Theaters zu. Das Theater wird hierauf auf die Dauer von drei Jahren in Bahn verpachtet und ihm das Gebäude, der Fundus des Theaters, das Orchester, Heizung und Beleuchtung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gewährt die Stadt jedoch keinerlei Zuschuß. Der Betrag für Heizung und Beleuchtung wurde sogar noch um 8000 auf 25000 M. gekürzt. Neben diesen Beiträgen stimmten Sozialdemokraten und Kommunisten. Am 28. September wird das Theater seine Spielzeit wieder eröffnen.



SÜDWESTDEUTSCHE UMSCHAU



Mittwoch, 24. September 1930

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang / Nr. 441

Aus Baden

Schweres Unglück bei Ausbaggerungsarbeiten

Zwei Motorschiffe mit in die Tiefe gerissen, einer davon tot

7. Karlsruhe, 24. Sept. Kurz vor Arbeitsbeginn ereignete sich am Montag nachmittags gegen 5 Uhr in Darleiden in der Gemarkung Hirschbach ein schweres Unglück. Seit einigen Monaten führt der Hirschbacher Müll in der dortigen Gegend Baggerarbeiten aus. Zu diesem Zweck hat der Unternehmer einen auf einer Schmalspur stehenden Kiebbagger aufstellt. Montag nachmittags gegen 5 Uhr waren die beiden auf dem Bagger beschäftigten Motorschiffe, der aus Darleiden kommende Karl Leppert und der von Hirschbach bei Karlsruhe gehörige Scherer, dabei, an dem Kiebbagger die Abfuhr von der Baustelle heranzufahren, als in Ordnung zu bringen. In diesem Augenblick stürzte Leppert an das äußerste Ende des Auslegers, um die Stützung zu befestigen. Die Baggermaschine war dabei außer Betrieb. Die für die Reparatur notwendigen Werkzeuge reichte ihm der Mitarbeiter Scherer vom Bagger aus. Kurz vor 5 Uhr merkte der an den Maschinen stehende Motorschiff zu seinem Entsetzen,

dass sich der schwere Bagger neigte, wobei in das 5 Meter tiefe Wasser kippte, wobei die auf dem Bagger befindlichen beiden Leute mit in die Tiefe gerissen wurden.

Leppert konnte sich retten, Scherer ertrank. Dienstag morgen wurde mit Hilfe von Tauchern die Leiche des Verunglückten in einem Boot zwischen den umgehängten Eisenketten hand der Tiefe in drei Meter Tiefe auf dem Kopf. Der Körper wies feinerliche Beschädigungen auf. Nach mehrstündigen Bergungsversuchen gelang es nachmittags um 15 Uhr den Toten aus dem Wasser zu ziehen.

40 Jahre im Schuldienst — Hohes Alter

7. Kehl, 24. Sept. Studentin Volles an der hiesigen Oberrealschule konnte sein 40jähriges Dienstjubiläum feiern.

7. Karlsruhe, 24. Sept. Studentin I. M. B. Ederle, der Senior der hiesigen Gewerbeschule, vollendet am heutigen Montag, 24. Sept. bei guter Gesundheit sein 85. Lebensjahr.

Selbstmord des Heiratsschwändlers in Offenbach

7. Offenbach, 24. Sept. Der vor einigen Tagen vom hiesigen Schöffengericht wegen Heiratsschwändlers verurteilte Kurt Wilhelm Mayer (siehe Gerichtsbericht in unserer Samstag-Abendausgabe), hat durch die Einnahme vieler allmählich eingenommener Schlaftabletten, so wenigstens wird vermutet, einen Selbstmordversuch unternommen. Mayer wurde am Samstag ins Krankenhaus eingeliefert, wofür er am Montag morgen verstarb.

Landbestellung der Kaminsfegermeister

7. Mannheim, 24. Sept. Dieser Tage hielt hier der Badische Kaminsfeger-Junioratverband eine diesjährige 5. ordentliche Landesversammlung ab, die einen sehr guten Verlauf aufzuweisen hat. Auch zahlreiche Vertreter der hiesigen und sächsischen Behörden waren zugegen. Das Hauptinteresse der Verhandlungen konzentrierte sich auf drei Vorträge über die Stellung des hiesigen Kaminsfegergewerbes in Staat und Wirtschaft (Verbandspräsident Köpfer-Karlsruhe) und Neue Ergebnisse der Versuche über Kaminszug (Dipl.-Ing. von Thadden-Karlsruhe). Der Vorsitzende der technischen Betriebsberatungskommission G. Gieseler-Karlsruhe sprach über Wünsche die letzten Bestimmungen der Landesbauordnung über Gaslampe, eine Frage, die der Redner entschieden meinte.

Schwelungen, 24. Sept. Ein ganz gemeiner

Unfall ereignete sich in Schwelungen dadurch, daß ein unbekannter Täter nachts gegen 2 Uhr einen großen Stein durch ein Fenster im zweiten Stockwerk des hiesigen Krankenhauses warf. Der Stein fiel einer Patientin, die sich tags zuvor einer schweren Blinddarmentzündung unterzogen hatte, auf den Kopf. Glücklicherweise war die Wirkung des Steinwurfs durch den Durchschlag in der Fensterleiste vermindert, jedoch körperliche Verletzungen nicht entstanden sind. Leider konnte der Täter bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

1. Kennkirchen, 24. Sept. Der hiesige Kreisrichter

Edmund Schumacher zahlte die hiesige Domänenlagd, Abteilung Stotzingen, Baotemwien, zum Preise von 540 M. Der jährliche Pachtzins betrug 2700 M. jährlich, so daß der Pachtzins sehr niedrig ist.

Aus der Pfalz

Eine Kreisfahrtkontrolle

7. Ludwigshafen, 24. Sept. Eine dieser Tage am Ausgang der Frankenthaler Straße vorgenommene polizeiliche Kontrolle der Kraftfahrzeuge ergab 27 Beanstandungen. Die Fahrer wurden zur Anzeige gebracht. Die Kraftfahrzeuge sind: Fehlen des Führerscheins und der Steuerkarte, mangelndes oder fehlendes Schlußlicht.

Mit gelohlenen Auto zum Dürkheimer Marktmarkt

7. Kirchheim a. d. O., 24. Sept. Drei junge Burden erbrachen in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag in der Dürkheimer Straße eine Autoverleiher, entwendeten einen Personenwagen und machten eine Schwarzfahrt zum Dürkheimer Marktmarkt. Am Sonntag früh wurde der Wagen in schwerbeschädigtem Zustande wieder in die Garage zurückgebracht. Die Täter sind ermittelt.

Jahresversammlung des Vereins der höheren

Forstbeamten Bayerns

7. Landau, 24. Sept. Am Samstag und Sonntag fand hier die diesjährige Jahresversammlung der höheren Forstbeamten Bayerns statt, zu der aus ganz Bayern etwa 100 Delegierte erschienen waren. Als Vertreter der bayerischen Staatsregierung wohnt Ministerialrat Raub, für die Pfälzische Kreisregierung Regierungsdirektor Erd, für den Kreisverband Pfalz der Forstbeamten Nordmeier Wünsch-Frankenthal, für die pfälzischen Forstbeamten Oberlehrer Wang und als Vertreter der staatlichen hiesigen Forstverwaltung Regierungsdirektor Kauf den Verhandlungen, die von

Regierungsdirektor Elze-Vergham geleitet wurden, an. — In der geschlossenen Hauptversammlung wurden vertrauliche und Ständefragen erörtert und der Geschäftsbericht entgegengenommen. Das größte Interesse beanspruchte ein Vortrag des Oberforstmeisters Schneider-Kirchheim über die Wirtschaftspolitik für den Pfälzer Wald und ihre geschichtliche Entwicklung. Am Montag haben die Tagungsteilnehmer eine gemeinsame Fahrt in das Gebiet des Forstamts Fischbach bei Dahn vorgenommen und dabei auch das Gebiet des ehemaligen französischen Truppenlagers Ludwigswinkel besichtigt.

Bahnhofempfangsgebäude in Grünstadt

7. Grünstadt, 24. Sept. Die Reichsbahn baut in Grünstadt mit Mitteln der Brauerei, des Bezirks und der Gemeinde das vorhandene Empfangsgebäude des Bahnhofes um, da die vorhandenen Räumlichkeiten, wie Schalterraum und Wartesaal den Ansprüchen des Verkehrs nicht mehr genügen. Der erste Bauabschnitt, die Bahnhofswirtschaft wird Anfang Dezember dem Verkehr übergeben, während die übrigen baulichen Verbesserungen im Laufe des Herbstes 1931 fertiggestellt sein werden.

U Ludwigshafen, 24. Sept. Ein 17jähriger

Spengler versuchte sich gestern nachmittags in einem Keller seiner elterlichen Wohnung in der Gartenstraße, wo er das Gasrohr des Aufleitungsrohrs abmontierte, mit Benzolgas zu vergiften. Er wurde einige Zeit später von seinem Bruder in bewußtlosem Zustand aufgefunden und in das St. Marien-Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

Der Heidelberger Skandal

Gläubiger-Versammlung der „Armen Schulschwestern“ in Speyer

7. Heidelberg, 24. Sept. Mit dem Zusammenbruch der Wohnungsbaugesellschaft m. b. H. Heidelberg und der Inhaftierung der Geschäftsführer ist bekannt geworden, daß das Institut der „Armen Schulschwestern“ in Speyer erheblich geschädigt wurde. Am Dienstag Abend fand deshalb eine Gläubigerversammlung in Speyer statt, über die uns folgendes mitgeteilt wird:

Das Institut ist infolge sehr unvollständiger eingehender Empfehlungen 1928 mit der Wohnungsbaugesellschaft Heidelberg in ordentliche Geschäftsbesorgung gekommen. Erst bei einer Kapitalbeschaffung, um die sich die Wohnungsbaugesellschaft bemühte, kam das Institut zu Schaden. Die Wohnungsbaugesellschaft Heidelberg, um deren Lage noch niemand wußte, verlor 8. Monatsnote Dr. Sch. auf notwendig vorgeliehene Zwischentredditransaktionen ihre Wechselaktive, zumteil

in Planto, zu übergeben. Mit diesen Wechseln hat die Wohnungsbaugesellschaft, wie sich jetzt herausstellte, Kreditschulden getrieben.

Das Risiko ist auf diese Weise zu Schaden und in große Schwierigkeiten gebracht worden. Aber 6 Millionen Schaden kommen nicht in Frage. Es dürfte feststehen, daß der Schaden mehr als 2 Millionen nicht ausmacht.

Bei den Schwestern wird niemand zu Schaden kommen; sie haben die erforderlichen Arbeiten zur genauen Feststellung der Verpflichtungen und zur Ordnung in die Hand erfahrener Fachleute gelegt. Auf Grund einer ersten Untersuchung wurde bereits am Dienstag dem provisorischen Ausschuss der Forderungsinhaber Bericht erstattet und der vorgelegte Plan zur Regelung der Verpflichtungen vorgelesen. Die Arbeiten werden möglichst beschleunigt. Zur Beurlaubung liegt also in diesem Teil der Dinge keine Veranlassung vor.

Tagung der pfälzischen Gastwirte

7. Pirmasens, 24. Sept.

Der Verband der pfälzischen Gastwirte hielt am Dienstag in Pirmasens eine außerordentliche Versammlung ab, die im Zusammenhang stand mit dem 10jährigen Jubiläum des Gastwirtevereins Pirmasens und die nicht nur aus allen Teilen der Pfalz, sondern auch aus dem rechtsrheinischen Bayern und aus dem Saargebiet außerordentlich zahlreich besucht war. Nach der Begrüßung der Versammlung durch die verschiedenen Behördenvertreter, durch den Pfalzverbandsvorsitzenden Reich-Speyer und durch den Präsidenten des Gastwirtevereins in Pirmasens, sprach der Vorsitzende des Bayerischen Gastwirteverbandes,

Lorenz großer wird. Vor der Einführung der gemeinlichen Getränkesteuer warnt der Redner. Wenn es sich schon als notwendig herausstellen sollte, neue Steuerquellen zu erschließen, dann sollten die Gemeinden eine allgemeine Getränkesteuer einführen, die die Gastwirte gerne tragen, weil sie von ihnen als gerecht empfunden würde. Der Redner wandte sich dann auch gegen die augenblickliche Handhabung der Vollzeitsunde-Überertragungen. Man solle nicht den Gastwirt bestrafen, sondern den Haß der in 90 von 100 Fällen als Vertreter der Vollzeitsunde in Frage kommt.

Sehr eingehend beschäftigte sich der Redner mit der Frage der Nullkontanten. Nach dem Urheberrecht, Schutzbereich müssen bekanntlich die Werte für alle Nullkontanten, die in ihrem Vokal aufgeführt werden, falls der Komponist nicht mindestens 50 Jahre tot ist, eine Abgabe entrichten. Der Redner sprach über die gegenseitig rivalisierenden Tonlehrer-genossenschaften und Musiklehrerverbände, aus deren Reihen das Gastwirtsamt als Feldträger der Hervorgegangen sei. In vielen Fällen sei es dem Gastwirt heute nicht mehr möglich die hohen Löhne zu bezahlen. Trotzdem konnte bis heute eine befriedigende Lösung in dieser Frage nicht gefunden werden. Ein

Vertreter des Saargebietes

aus Kennkirchen sprach über die besonders gelagerten Verhältnisse im Saargebiet und drückte die Hoffnung auf eine baldige Wiedervereinigung der Saarländer mit dem deutschen Mutterlande aus.

Gewerbetät Peter's-Münch

über die das Gastwirtsamt im Augenblick besonders interessierenden Fragen. Er verwahrt die Stellungnahme der bayerischen Regierung, die sich, trotzdem das Reich es ihr freigelassen habe, noch nicht entschließen konnte, den Kleinhandel in Wein und Bier entsprechend der Forderung des Gastwirtsamtes zu konfiszieren. Was die Konfiszierung der Wein- und Biersteuer betrafte, so forderte der Redner eine stärkere Kontrolle der Geschäfte.

Die Karten der augenblicklich in Kraft befindlichen Arbeitsbestimmungen wurden von Peter's kritisiert; nicht minder die Frage der Regierung, das Gastwirtsamt mit immer neueren Sonderbestimmungen zu „erfüllen“, trotzdem der Konsum täglich zurückgeht, trotzdem täglich die Kon-

Nachbargebiete

Raubüberfall in Wiesbaden

7. Wiesbaden, 24. September. Auf die Rasse der hiesigen Filiale der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank für Dessen-Rohbau wurde am gestrigen Montag ein Raubüberfall verübt. Während der Kassierer allein anwesend war, kam ein junger Mann in das Zimmer, hielt dem Beamten einen Revolver vor und raubte aus dem Kassenschrank eine Anzahl gehäufelter Geldscheine. Die Höhe des geraubten Geldes beträgt 11000 Mark. Vom dem Räuber fehlt bis jetzt jede Spur.

Selbstmord aus Wirtschaftssorgen

7. Kierlein, 24. Sept. Schnelle Auflösung hat das Verschwinden des Mannes Orlis aus Kierlein gefunden. Am Freitagabend hat er sich von dem Zug Unterörsling — Gumbshausen — Oßfen, in der Nähe von Oßfen überfahren lassen. Der Kopf war vom Körper vollständig abgetrennt. Es konnte nunmehr festgestellt werden, daß Orlis das Opfer der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage geworden ist. In den letzten Jahren hat er verschiedene Resourcen ausgeführt. Die Entgelte hierfür gingen sehr langsam ein und Orlis konnte seinen Gläubigern nicht gerecht werden. Da ihm bekannt geworden war, daß sein Hund zwangsweise getötet werden soll, ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß er den Tod gesucht hat.

Der Birt und eine Film-Diva genarrt

7. Darmstadt, 24. Sept. Vor einigen Tagen ist in einem hiesigen Hotel ein reisender Verkäufer aufgetreten. Er trug sich als Diplom-Ingenieur in das Fremdenbuch ein. Am zweiten Tage brachte er noch eine Dame mit, der er vorliegende, für eine Stellung bei der „All-Bildungs-Gesellschaft“ mit einem Monatsgehalt von 600 Mark zu befragen. Am folgenden Tage hat der Betrüger unter Hinterlassung einer Besche und Vorkaufs von 12 Mark das Hotel verlassen. Die Filmdiva hatte er für den nächsten Tag in ein Café bestellt, wo sie mit enttäuschem Gesicht vergebens wartete. Nach seiner Abreise von Darmstadt suchte der Betrüger Heidelberg auf und lebte dort unter den gleichen Umständen seine Betrügereien fort. Er nannte sich „Bruno Stenzel“ oder „Fensel“ aus Kassel. Die Ermittlungen nach dem Betrüger sind eingeleitet.

Neue Hochhäuser in Stuttgart

Ein Dach nicht durch ein Warenhaus!

7. Stuttgart, 24. September. In Stuttgart gehen zwei neue große Geschäftshochhäuser in den Bau. Gegenüber dem Hauptbahnhof, ist das Verwaltungsgebäude des Württembergischen Spar- und Giroverbandes, ein siebenstöckiges Monumentalbau, im Rohbau fertig. Der erste Teil enthält die Grabbank mit einem riesigen, durch zwei Stockwerke gehenden Treppentor, der nach allen neuzeitlichen technischen Errungenschaften hergestellt ist, der zweite ein Hotel mit Restauration. Technisch außerordentlich interessant ist der neunstöckige Warenhausbau der Firma Breuninger AG, der mitten in der Altstadt an verkehrsreichen Straßeneinmündungen erhebt. Der durch den Stuttgarter Talkessel fließende Neckar wird in einer riesigen Betonröhre mit einem Gefälle von etwa 5 zu 8 Metern durch das erste und zweite Unterstock des Warenhauses durchgeleitet. Direkt unter dem Neckarbett befindet sich ein weiteres Unterstock, das etwa 12 Meter unter dem Straßenniveau liegt. Mit dem bereits bestehenden Warenhaus ist der Neubau, ein Einkaufszentrum, durch einen zweistöckigen Übergang verbunden. Bedeutend wird das Bauwerk, das sehr schwierige Gründungsarbeiten erforderte, durch einen Treppenturm mit 10 Stockwerken. Ausser diesen beiden Punkten sind in Stuttgart noch mehrere Großbauprojekte in der Schwebe. So ein Wiesen-Neubau für das Warenhaus Hermann Lieg an der Königsstraße, der Stuttgarter Hauptverkehrsstraße. Hier soll das bestehende Haus unter Vornahme eines Nachbarhauses zu einem achtstöckigen Warenhaus umgebaut werden. Eine Königs- und Schulstraße ist ein 15 Meter hoher Turmbau in Aussicht genommen. Weiter hat Stuttgart jetzt einen großen Straßendurchbruch in Angriff genommen. Die Durchführung der Rottstraße zur Bauteilagerstraße, zur Entlastung der Königsstraße. Ein Teil des sogenannten Alten Kotharinenhülfes, in dem einst auch In d' Sack gewohnt hat, wird zur Zeit abgebrochen, um Platz zu schaffen für die Ausmündung der Straße. An der durchgehenden Rottstraße ist die Erstellung eines großen Gewerkschaftshauses in Aussicht genommen.

VIM säubert rasch das ganze Haus!
VIM streuet Glanz und Frische aus!

DOPPELDOSE 50 PFG NORMALDOSE 30 PFG
 SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM-BERLIN

PUTZT ALLES

Hilfsaktion für die Mannheimer Gummi

Bestrebungen zur Heberwindung der Schwierigkeiten

Die Vertreter der Gummifabrikanten... Die Vertriebs- und Absatzstellen...

auf den Standpunkt gestellt, daß das Schicksal des Unternehmens... Die Abnahme der Umsätze...

nehmen, darf beachtet, daß wiederum auf die allgemeine Wirtschaftslage... Die Lage der Gummiindustrie...

Man der Vermählung wurde zu den gegenwärtigen Schwierigkeiten... Die Lage der Gummiindustrie...

Die Abnahme der Umsätze... Die Lage der Gummiindustrie...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Abnahme der Umsätze... Die Lage der Gummiindustrie...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Die Lage der Gummiindustrie... Die Abnahme der Umsätze...

Keine Gefährdung des deutschen Auslandskredits

Die Heiligkeit ist am Samstagabend... Die Lage der deutschen Wirtschaft...

Opposition bei der Industriekreditbank

Die Opposition bei der Industriekreditbank... Die Lage der Industriekreditbank...

Berliner Pumpenfabrik AG vom Max Brandenburg

Die Berliner Pumpenfabrik AG vom Max Brandenburg... Die Lage der Pumpenfabrik...

Die Wirtschaftslage in der Viehwirtschaft

Die Wirtschaftslage in der Viehwirtschaft... Die Lage der Viehwirtschaft...

Chemische Fabriken Harburg-Elbfleet

Chemische Fabriken Harburg-Elbfleet... Die Lage der Chemischen Fabriken...

Neues Beteiligungsschema des Kohlenhandels

Neues Beteiligungsschema des Kohlenhandels... Die Lage des Kohlenhandels...

Devisenmarkt

Devisenmarkt... Die Lage des Devisenmarktes...

Frachtenmarkt

Frachtenmarkt... Die Lage des Frachtenmarktes...

Der Beschäftigungsgrad in der chemischen Industrie

1929. Rückgang seit einem Jahre

Die chemische Industrie ist in vollem Maße, als daß es möglich wäre, ihren Beschäftigungsgrad an dem von Produktionsindustrien zum Ausdruck zu bringen.

Table with 2 columns: Month (Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember) and Beschäftigungsgrad (1929, 1930).

Woh der letzten Drittelung von Ende Juli waren nach dieser Aufstellung nur noch 71 v. H. der erlösten Beschäftigungsmittel, also 10 v. H. weniger als zur gleichen Zeit des Vorjahres, noch beschäftigt.

* Außen Handelsverkehr. - Die chemische Industrie ist in vollem Maße, als daß es möglich wäre, ihren Beschäftigungsgrad an dem von Produktionsindustrien zum Ausdruck zu bringen.

Wird Benzin noch billiger?

Von den Konsumenten werden gegenwärtig die Verhältnisse am Benzinmarkt mit größtem Interesse verfolgt. Gerade vor die Spannung, mit der noch die Anstrengungen zwischen den Firmen der Benzin-Industrie und den exportierenden Versorgungsfirmen im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung der neuen Pipeline nach Europa stehen.

Jedenfalls scheint es nicht, als ob für die Zukunft grundsätzlich alle Vorteile veräußert seien, was dem grundsätzlichen Benzin an andere Firmen in Deutschland fließen kann.

Unternehmungen auch in Zukunft

gründen. So war die Situation, als sich die Konsumentenfirmen in der vergangenen Woche an einer Preisverhandlung beteiligten. Bei diesen Verhandlungen ist es sichergestellt, dass ein Preis von 1,10 bis 1,12 pro Liter festgelegt wird.

Hoffe gespielt haben. Im Augenblick stehen zwar in der öffentlichen Debatte die Wünsche im Vordergrund, die durch den deutschen Verbrauchermarkt bei dem Benzinmarkt mit dem gegenwärtigen Weltmarkt zusammenhängen.

Beteiligung Sinclair in Deutschland

Wenn man den Kunden über in dem Kauf eines neuen Benzinapparates für sein amerikanisches Benzin finden wird, als in der schnellen Umwidmung eines großen deutschen Produktions.

Bei der anderen Teilnehmerunternehmung, vor allem auch bei der O.T., die jetzt das B.P.-Benzin der Anglo-Petroleum-Gesellschaft, war die Neigung an einem Kaufpreis im Werte von ca. 1000 bis 1200 Mark pro Tonne.

* Weitere Schiffahrt nach Rußland. Die das Hamburger Fremdenblatt, erzählt, bezieht sich auf den Ausfall der K.K. der bereits gecharterten vier Opatzschiffe.

Große Handelsvertreterföderation in Berlin

Die wirtschaftliche Lage der Handelsvertreter, der selbständige Vertreter für Industrie- und Handelsfirmen, ist im Ausland und in Deutschland ein großes Problem.

In einer großen öffentlichen Handelsvertreterföderation, die vom Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Berlin, dem Spitzenverband des Handelsvertreterverbandes, für Berlin, den 20. September nach dem erstmaligen Ortsverband (Verband des Handelsvertreter-Berlin) einberufen worden ist.

* Schweizer Jährer. Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit veranlaßte Schweizerische Jahrbuch der hohen der Produktionsleistung beträgt Ende August 1930 wie im Monat Juli 1930 (Juli 1930 gleich 100), gegenüber 102 Ende August 1929.

* Expansion der Saint-Dizier Automobil. Die in Berlin vertretene Pariser St. Dizier Automobil-Gesellschaft, ermöglicht durch Verkauf der außerordentlichen Generalversammlung vom 18. September die Verwirklichung einer Vergrößerung des Stammkapitals von 15 auf 30 Mill. Francs.

Statt jeder besonderen Anzeige

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Mann, unseren treubesorgten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herrn Karl Reinhardt

Hauptlehrer

nach längerem Krankenlager im Alter von 52 Jahren zu sich zu nehmen.

Mannheim (U 6, 13), 24. September 1930

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Reinhardt geb. Frick

Karl Reinhardt

Grethen Reinhardt

Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gott hat es gefallen, unsere innigstgeliebte treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Philippine Schnepf Wwe.

geb. Böllsterling

nach mit großer Geduld ertragenen Leiden zu sich abzurufen.

In tiefer Trauer:

Fritz Schnepf

Hanna Mayer geb. Schnepf

Wih. Mayer

Elisabeth Schnepf geb. Lend

Familie Friedr. u. Wih. Böllsterling und 2 Enkelkinder.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium statt.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Zahlreiche Nachbildungen der letzten Zeit geben Veranlassung, aufgrund der §§ 30, 33 des bayerischen Verlagsrechtsgesetzes folgendes anzuordnen:

1. Nach 10 Uhr abends ist das Nachdrucken einzelstücklich der Inhaltserklärung von Verlagsverträgen untersagt.

a) in sämtlichen Hefen der Ausgabe F. O. II, J und K (ausgenommen die in der Heftübersicht liegenden Hefen);

b) in den Hefen der verlängerten Jungenshefte und der Heftübersicht.

2. Eine Verlängerung der Verlagsverträge wird nicht bewilligt, auch werden die genannten Hefen von einer einmaligen allgemeinen Verlagsvertragsverlängerung ausgeschlossen.

Solche vorliegende Anordnungen, welche sofort in Kraft tritt und zunächst bis 31. Oktober 1930 gültig ist, die gesonderte Wirkung einer Sicherstellung der Rechte der Verleger.

3. Eine Verlängerung der Verlagsverträge wird nicht bewilligt, auch werden die genannten Hefen von einer einmaligen allgemeinen Verlagsvertragsverlängerung ausgeschlossen.

Mannheim, den 18. September 1930. Begrüßung - Verlagsverträge.

Unser Bub Ernst Heinrich ist glücklich angekommen und läßt alle Freunde herzlichst grüßen. Dr. Balthasar Berthold u. Frau Hedwig geb. Buck

Aenne Walfer Heinrich Fetzer Verlobte. Mannheim, September 1930

Bauernbrot nur bei H. Schneider, G 7, 8, Telefon 39004.

Drucksachen in jeder Ausführung liefert prompt. Druckerei Dr. Haas, G.m.b.H., Mannheim R1, 4-8

Heute sind die neuen Backlinge so zart und wohlschmeckend wie zu keiner Zeit des Jahres. Zum Butterbrot. 1, 14, Markt-Quadrat und Heidelberg. Neue erstklassige Herren-Anzüge u. Mäntel sportlich zu verkaufen.

Nebenzimmer *1051 in betr. U 6, 13 Ring

Pfälzer Weiß-Wein per Liter 58 Pfg. gut und billig. Kraut R 1, 7, Breitstr. E 3, 10, Ecke

Dauerwellen per Kopf 10 Mark. Salon Keppler, Schimperstraße Nr. 21, 50739

Ein Licht von Penn hat in der Nacht, schon manchen sicher bestrahlt. Karbid-Lampe... 1,90. Hal-Lampe, kompl. 2,20. Dynamo-Lampe... 1,30. 1 Jahr Garantie... 1,30. Hartbleisens... 1,20. Fahrradlampe... 1,20. Fahrradlampe... 1,20. bessere Qualität... 1,20. Petrol-Mantel... 1,20. und alle anderen Teile stauend billig. Penn, R 3, 16

Vereinigung katholischer Akademiker Freitag, den 26. September 1930, 8 Uhr im großen Saal des Kolpinghauses, U 1, 19 Die begabte Familie und das Problem Ihrer Behütung. Öffentlicher Vortrag von Prof. Hermann Muckermann, Berlin. Karten zu 1 Mark bei Heide, Mannheimer Musikhaus, Jugendwerk und Buchhandlung Wobegemuth, R 1, 8

Können Sie sich den Luxus leisten? Und jedes Jahr neue Wäsche kaufen, nur weil scharfe Waschmittel Ihre vorhandene zerstört haben? NEIN!! Darum verwenden Sie NAUMANN'S SEIFE! Diese schon Ihre Wäsche und macht sie dennoch blütenweiß! Dieses 250-Gramm-Stück kostet nur 35 Pfg.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim. Die Ausführung der Angebots für die Ausführung von ca. 1000 m² Meter Straßenfläche soll in Planverträgen in der Straße, und Baugerechtsamen findet nicht am Montag, den 21. September, sondern bereits am Freitag, den 20. September 1930, vormittags 11 Uhr im städt. Rathgebäude II, D 1, 5, 6, Zimmer 28 statt. Sonstige Angebotsfrist bis 27. Oktober 1930. Tiefbauamt.

Die städtischen Krankenhäuser vergeben ihren Winterbedarf an 14 Lagerstätten, getrockneten Anker- und Speiseflocken, in der Bestimmung für die Versorgung der Bevölkerung, am 7. Oktober 1930, vormittags 11 Uhr, veröffentlichen, mit entsprechender Aufschrift versehen, auf dem Dienstzimmer der Verwaltung im Krankenhaus - Zimmer 110 - eingereicht werden; dieselben können auch Angebotsformulare abgehoben und die Lieferungsbedingungen eingesehen werden. Städt. Verwalt.

Das Städt. Verwalt. ist am Donnerstag, den 25. Septbr. 1930 nachmittags wegen Reinigung geschlossen. Geöffnet sind dagegen die amtlichen Pfänderverfahren in J 4, 5, Verfallsfrist 11. September 1930 bis 11. D 4, 2. Städt. Verwalt.

Ihre Rolläden und Jalousien reparieren wir billig. Rufnummer 305 60. Gebr. Axt Nachfg., U 2, 8

Von RM. 26.- bis 28.- an. Von RM. 20.- bis 22.- an. Von RM. 11.50 bis 13.50 an. Aentlern billig. - Große Auswahl in Lampenschirmen, Drahtgittern - Zubehör wie Seile, Franca, Schüre usw. Auf Wunsch auch 20 monatl. Ratenzahlg. Gaus. Lampen-Jäger, D 3, 4

Vereinigung katholischer Akademiker Freitag, den 26. September 1930, 8 Uhr im großen Saal des Kolpinghauses, U 1, 19 Die begabte Familie und das Problem Ihrer Behütung. Öffentlicher Vortrag von Prof. Hermann Muckermann, Berlin. Karten zu 1 Mark bei Heide, Mannheimer Musikhaus, Jugendwerk und Buchhandlung Wobegemuth, R 1, 8

Kautmann Fußleidende Gelenk-Schmerzen Schleimbaut Achilles-Sehne. Wenn Sie alles versucht haben und für Ihre schmerzenden Füße noch keine Heilung oder Linderung beschaffen konnten, so machen Sie einen Versuch mit meiner Methode. Ich werde Ihnen helfen, gleichviel welche Schmerzen Sie in den Füßen oder Beinen haben. Kostenlos Beratung. A. Wittenberg, Orthopäde, Mannheim Kaiserling 40. Klein Laden Tel. 412 59. - Lieferant aller Krankenkassen.

Bratensoße ohne Braten. Vielleicht haben Sie schon manchmal beim Bereiten von Kartoffeln, Gemüse, Knorr Makkaroni oder Nudeln daran gedacht, wie sehr diese Speisen gewinnen würden, wenn man ihnen Bratensoße zuzufügen könnte. Aber woher die Soße nehmen, wenn kein Braten da ist? Da hilft Ihnen „Knorr-Bratensoße“. Ein Würfel zu 15 Pfg. gibt soviel Soße wie 2 Pfund Braten. Knorr Bratensoße

